

sonders auf bestimmte Normen des Prozeßrechts oder auf solche Normen zu, die organische Festlegungen, Fristen usw. enthalten. <<

Auf ideologischem Gebiet sollen die Wechselwirkungen zwischen Rechts- und Moralnormen eine große Rolle spielen. »Die sozialistische Moral hilft mit, die ideologischen Potenzen des sozialistischen Rechts zu entfalten; umgekehrt wird mit Hilfe des sozialistischen Rechts auch die sozialistische Moral weiter durchgesetzt. <<

Diese ideologische Kraft der Wechselwirkung erfordert nach dem Lehrbuch (S. 447), daß keine Gegensätze zwischen einzelnen geltenden Rechtsnormen und der Moral auftreten. »Sie können entstehen, wenn die Gesetzgebung in einzelnen Bereichen hinter der sozialistischen Moralentwicklung zurückbleibt oder wenn veraltete Rechtsnormen nicht rechtzeitig außer Kraft gesetzt werden. << Abhilfe darf aber im Sinne der erhöhten Stabilität des Rechts nicht dadurch geschaffen werden, daß untergeordnete Staatsorgane und die Gerichte von sich aus Rechtsnormen für anwendbar erklären. Vielmehr gilt: »Solchen Widersprüchen muß vorgebeugt werden. << Dagegen sollen Widersprüche zwischen sozialistischem Recht und zurückgebliebener Moral in der sozialistischen Gesellschaft auch mit Hilfe des sozialistischen Rechts gelöst werden. Das heißt, kann die SED ihre Moralauffassung nicht gegen die Überzeugung der Bürger durchsetzen, so muß das sozialistische Recht, darunter zweifellos auch das sozialistische Strafrecht, eingesetzt werden. Das letzte Mittel ist also der Zwang geblieben.

## VI. Die Staatsbürgerschaft der DDR

### Literatur:

Bericht über die gemeinsame Sitzung des Rechts- und Verfassungsausschusses des Königsteiner Kreises über die rechtliche und politische Tragweite der Staatsbürgerschaftsregelung der DDR und deren Auswirkungen auf den nationalen Zusammenhalt im geteilten Deutschland am 12./13. 1. 1968 - *Dieter Blumenwitz*, Das neue Staatsbürgerschaftsgesetz der DDR, Jahrbuch für Ostrecht, Band 8, 1. Halbjahresheft 1967, S. 175 - *Ernst-Wolfgang Böckenförde*, Die Teilung Deutschlands und die deutsche Staatsangehörigkeit, in: EPIRHOSIS/Festgabe für Carl Schmitt, 1968, Band 2, S. 423 - *Karl Doehring*, Die Teilung Deutschlands als Problem des Völker- und staatsrechtlichen Fremdenrechts, Schriftenreihe der Juristischen Studiengesellschaft Karlsruhe, Heft 83, 1968 - *Matthias Lichte/Werner Hoffmann*, Das Staatsangehörigkeitsrecht, 3. Auflage, Berlin-Köln, 1966 - *Alexander N. Makarov*, Deutsches Staatsangehörigkeitsrecht, 2. Auflage, Frankfurt a. M. - Berlin, 1971 - *Franz Mayer*, Deutsches Staatsangehörigkeitsrecht, 2. Auflage, Frankfurt, 1955 - *Ingo Oeser*, Völkerrechtliche Grundfragen der Entstehung und Regelung der Staatsbürgerschaft der DDR und der westdeutschen Bundesrepublik, Jur. Diss., Potsdam-Babelsberg, 1962 - *Martin Posch*, Habilitationsverteidigung zum Thema: »Die Staatsbürgerschaft der Deutschen Demokratischen Republik«, StuR 1964, S. 1968 - *Gerhard Riege*, Zur Problematik der Staatsangehörigkeit, Wissenschaftliche Zeitschrift der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ges.- und sprachwiss. Reihe 1962, S. 295; *ders.*, Die Staatsbürgerschaft der Deutschen Demokratischen Republik (Habilitationsschrift), Jena, 1964; *ders.*, Die faschistische Pervertierung des Staatsbürgerschaftsrechts, Wissenschaftliche Zeitschrift der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ges.- u. sprachwiss. Reihe 1964, S. 33; *ders.*, Notwendigkeit und Inhalt eines Gesetzes über die Staatsbürgerschaft der DDR, Wissenschaftliche Zeitschrift der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ges.- u. sprachwiss. Reihe 1964, S. 477; *ders.*, Staatsbürgerschaft und nationale Frage, StuR 1964, S. 56; *ders.*, Die staatsrechtliche Stellung des Bürgers in der DDR, Wissenschaftliche Zeitschrift der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Ges.- u. sprachwiss. Reihe 1965, S. 563; *ders.*, Das Staatsbürgerschaftsgesetz der DDR, StuR 1967, S. 701; *ders.*, Zur Stellung der Frau im Staatsbürgerschaftsrecht der DDR, in: Rechtsfragen sozialistischer Staaten und Gesellschaften, Berlin (Ost), 1967, S. 80; *ders.*, Alleinvertretungsanmaßung im Staatsangehörigkeitsrecht, NJ 1969, S. 31; *ders.*, Völkerrechtliche Beziehungen und Staatsbürgerschaft, Deutsche Außenpolitik 1974, S. 382; *ders.*, Staatliche Souveränität und Staatsbürgerschaftsrecht, NJ 1978, S. 98; *ders.*, Die Staatsangehörigkeitsdoktrin der BRD - Interpretation und Konsequenzen, NJ 1979, S. 68 - *Walter Schätzel*, Das deutsche Staats-